

Kasernen Höfe in Radolfzell



Frischer Wohnraum für Singen und Radolfzell

Während die einen über mehr Wohnungen reden, arbeiten andere einfach daran. In Singen baut Kupprion Immobilien auf dem Areal der ehemaligen „Futterscheune“ 17 neue Wohnungen in zentraler und zugleich naturnaher Lage. Radolfzell erhält mit dem Großprojekt „Kasernen Höfe“ gleich 72 Wohnungen auf sechs Mehrfamilienhäuser verteilt. Bezahlbarer Wohnraum weil clever und effektiv geplant. Dazu kommt ein neunstöckiger Gewerbebau. Die Montessori-Kindertagesstätte wird hier ihr neues Domizil errichten, des Weiteren bekunden Hotelketten und Fitnessstudios ihr Interesse an einer Nutzung. Da tut sich wirklich was!



Kasernen Höfe

Wohnraum und Gewerbeflächen beleben brachliegendes Areal neu.

SEITE 2



Hohenkrähenstraße in Singen

„Futterscheune“ macht Platz für Mehrfamilienhaus

SEITE 5



Moos

Neues Mehrfamilienhaus in Moos fast fertig

SEITE 7



Gartenanlage auf dem Flachdach

Grünes Herzstück im Schiesser-Quartier

SEITE 7

Großprojekt „Kasernen Höfe“ in den Startlöchern

Wohnraum und Gewerbeflächen beleben brachliegendes Areal neu

Der Startschuss ist gegeben, jetzt kann es losgehen mit den „Kasernen Höfe“ in Radolfzell. Bei diesem neuen Großprojekt entstehen 72 neue Wohnungen sowie neue Gewerbeflächen zwischen der Kasernen- und Steißlinger Straße.

Über ein Jahr wurde im Radolfzeller Gemeinderat über den Bebauungsplan für die ehemalige Gewerbefläche beraten. Ende September bekam Reiner Kupprion schließlich grünes Licht für die weiteren Planungen, jetzt steht das Baugesuch an. „Wir rechnen schon Anfang nächsten Jahres mit dem Baubeginn“, ist Reiner Kupprion zuversichtlich. Auf der brachliegenden Fläche von rund 10.000 Quadratmetern sind sechs baugleiche Wohnhäuser mit je 12 Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern geplant.

Dadurch reduzieren sich die Kosten für Planung und Statik. „Wenn wir aus einem Guss planen, ergibt das einen rationalisierenden Effekt auf die gesamten Baukosten, so können wir letztendlich zahlbare Wohnungen anbieten“, erklärt der Bauherr. Deshalb wurde bei diesem vierstöckigen

Entwurf auch auf ein Penthouse verzichtet, welches die Bauskosten wiederum erhöhen würde.

Die sechs Häuser werden zueinander versetzt gebaut, damit die Balkone nach Süden und Westen ausgerichtet sind und um die Häuser ein Hofcharakter entstehen kann. Unter dem Areal entsteht eine Tiefgarage. Zur Steißlinger Straße ausgerichtet wird ein Lärmschutzwand installiert.

Und direkt an der Einmündung der Kasernenstraße/ Steißlinger Straße wird ein achtstöckiger Bau entstehen.

In das durch einen Anbau erweiterte Erdgeschoss zieht die Montessori-Kindertagesstätte ein, die sich teilweise auch auf das 1.OG erstrecken wird. Das wurde bereits besiegelt. Auf den obersten fünf Geschossen ist die Nutzung durch ein Hotel vorgesehen. Zu diesem ist ein Gastronomiebetrieb geplant.

Anfragen von einem Fitnessstudio für den Neubau liegen auch schon vor.

Für die Bauplanung ist auch diesmal das Architektenbüro Schaudt aus Konstanz zuständig, welches bereits beim Bau des



Gerberplatzes und dem Schiesser Quartier involviert gewesen war.

Für Reiner Kupprion steht bei diesem Großprojekt das preisbewusste Bauen mit Qualität im Fokus: „Wir als Bauherren haben nur teilweise Einfluss auf die Baukosten, da fließen viele Faktoren wie auch

Abgaben und Steuern an Bund und Länder mit ein. Mit den bewusst rationalisierten Planungskosten für die Kasernen Höfe haben wir unseren Teil dazu beigetragen, dass wir hier zahlbaren Wohnungen anbieten können.“

Kehren contra Betriebskosten

Kehrwoche und Notdienste erhöhen Jahresabrechnung

Wieder einmal über die Abrechnung der Betriebskosten geärgert? Dann hilft vielleicht der Griff zum Kehrbesen ein wenig ab. Beides steht im direkten Zusammenhang, wenn auch nicht sofort ersichtlich. Die „Schwäbische Kehrwoche“ regelt heute noch in vielen Mietshäusern, wann welche Mietpartei das Treppenhaus reinigen sowie den Gehweg fegen und im Winter von Schnee und Eis räumen muss. Aus Gründen des Komforts überlassen immer mehr Mieter die Kehrwoche und andere Tätigkeiten einem Hausmeisterdienst. Das schlägt sich auf die Nebenkosten nieder: Die Dienstleistungen eines Hausmeisters betragen durchschnittlich pro Einheit 25 bis 30 Euro im Monat.

Rufen Mieter am Wochenende eigenständig einen teuren Notdienst, weil es zum Beispiel Probleme mit dem Fahrstuhl gibt, die genauso gut nach dem Wochenende über die Hausverwaltung behoben werden könnten, dann macht sich auch das in der Betriebskostenabrechnung bemerkbar. Genauso wie Abgaben und Steuern, die von Hausverwaltungen an Kommunen bezahlt werden müssen: ob Abwassergebühren für Niederschlagswasser oder die steigende EEG-Umlage beim Strompreis. Alles zusammen ergibt am Ende des Abrechnungsjahres die Summe der Betriebskosten: zum Teil von Mietern sprichwörtlich hausgemacht, zum Teil den Hausverwaltungen durch Abgaben und Pflichten auferlegt.

WIR SIND KUPPRION



Annett Barth

- seit 1993 bei Kupprion
- Bürokauffrau
- Hausverwaltung
- ... am meisten Spaß: „Habe ich bei der Planung und Begleitung von Sanierungen und Modernisierungen von Objekten, bei Kooperation mit Eigentümern und Handwerkern.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil die Arbeit hier sehr abwechslungsreich ist und ich gleichzeitig beständige Ansprechpartner habe.“
- Hobbies: Bewegung an der frischen Luft.
- Lieblingsort in der Region: Mindelsee bei Markelfingen
- Lebensmotto: „Das Glas ist halbvoll.“

Raus mit den alten Kesseln!

Austausch von 30 Jahre alten Heizungsanlagen gesetzlich festgelegt

Im Mai ist die neue Energieeinsparverordnung, die EnEV 2014, gesetzlich in Kraft getreten. Die Novellierung erzwingt unter anderem den Austausch alter Heizungsanlagen.

Konkret zielt das Gesetzeswerk auf alte Öl- und Gasheizkessel, die vor dem 1. Januar 1985 eingebaut wurden: sie müssen bis 2015 durch neue ersetzt werden. Doch kein Gesetz ohne Ausnahmeregelungen: Brennwertkessel und Niedertemperaturheizkessel sind von der EnEV 2014 nicht betrof-

fen. Ebenfalls Häuser mit nicht mehr als zwei Wohneinheiten, in denen seit mindestens Februar 2002 der Hauseigentümer selber wohnt.

Die Austauschpflicht zählt dem Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerkes zufolge für über eine halbe Million veralteter Anlagen. Durch moderne Anlagen soll der Sanierungsstau in deutschen Heizkellern sowie die ehrgeizigen Energieeinsparziele der EU noch stärker forciert werden.

WIR SIND KUPPRION



Peggy Albrecht

- seit 1997 bei Kupprion (mit Babypausen)
- Groß- und Außenhandelskauffrau
- Verschiedene Aufgabenbereiche
- ... am meisten Spaß: „Macht mir die Buchhaltung.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil es Spaß macht mit diesem Team und die Arbeit abwechslungsreich ist.“
- Hobbies: Lesen
- Lieblingsort in der Region: am See

Neuer Wohnraum statt alter Schenke

Konkrete Pläne für Rielasinger „Falken“

Die Tage des Gasthauses „Falken“ in Rielasingen-Worblingen als Gastronomiebetrieb sind wohl gezählt. Mit einer aktuellen Projektentwicklung möchte Reiner Kupprion das alte Wirtshaus zu einem kompletten Wohngebäude umfunktionieren. Die bestehenden Wohneinheiten sollen saniert, die Gästezimmer sowie der

Schankraum in neue Wohnungen umgebaut werden. Für sechs Familien kann nach der Komplett-Sanierung hier neuer Wohnraum entstehen inklusive Balkone. Gibt die Gemeinde dem Baugesuch grünes Licht, kann es hier bald losgehen mit dem Umbau von der alten Schenke zum modernisierten Wohnhaus.

Aufwendiger Versuch in Berlin-Mitte

Mietwohnungen auf Säulen bald fertig

Bauliche Nachverdichtungen in einer Großstadt wie Berlin haben so ihre Tücken und Reize gleichermaßen. Jeder Freiraum ist auch zugleich Wohnraum. Dieser Grundsatz von Reiner Kupprion beweist sich wieder einmal in der Strelitzer Straße 14 & 14a: im großzügigen Innenhof hat sich Platz für ein 2-Familienhaus gefunden. Das bestehende Vorderhaus wurde von Kupprion Immobilien vor mehr als 15 Jahren saniert. Der Neubau wurde als aufwendiger Versuch an die Brandmauer

des Seitenflügels des Nachbarkomplexes angeschlossen. Eine Wohnung ist im ersten Obergeschoß entstanden, das auf Säulen getragen wird. So bleibt den Bewohnern der Nachbarhäuser weiterhin der freie Durchgang durch den Innenhof. Die zweite Wohnung verteilt sich großzügig über die beiden oberen Etagen plus Dachterrasse. Der Rohbau ist inzwischen vollendet, Anfang 2015 können die Wohnungen daher bereits bezogen werden.

Geheimtipp für Gemüt & Gaumen:

„Land-Wirtschaft's Eckle“

Ein historischer Bauernhof mit gemütlichem Ambiente und leckere Spezialitäten, garantieren hier Gaumenfreuden für den Leib und Entschleunigung für die

Seele. Wo? Im „Eckle“, Ledergasse 41, Singen-Bohlingen.

www.landwirtschaft-eckle.de

WIR SIND KUPPRION



Sandra Gebendorfer

- seit 2000 bei Kupprion
- Immobilienkauffrau & -assistentin
- Ausbildung bei Kupprion
- Verkauf Immobilien
- ...am meisten Spaß: „Habe ich durch die individuellen Persönlichkeiten bei meinen Kundenkontakten im Verkauf. Meine Arbeit ist nie langweilig, ich muss flexibel sein.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil wir ein gutes Team sind.“
- Hobbies: Tennis, Joggen
- Lieblingsort in der Region: am See
- Lieblingszitat: „Alle sagen es geht nicht, da kam einer der das nicht wusste und tat es.“

Staatlich verordneter Wohnungsmangel?

Steuererhöhungen, Gesetze und Auflagen als Sand im Baubetrieb

Im Stakkato fordern Kommunen und Politiker neue und vor allen Dingen bezahlbare Wohnungen. Doch geht ein Investor ein Bauvorhaben an, dann werfen ihm Kommunen und der Staat Knüppel zwischen die Beine, klagt Andreas Ibel, Präsident des Bundesverbandes Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen (BFW). Unlängst äußerte sich Ibel ziemlich direkt zum Thema in der „Welt“: Projektentwickler würden beim Bauen neuer Wohnungen durch neue Gesetze und Verordnungen regelrecht ausgebremst. Dadurch steigen die Baukosten, sagt der Fachmann, und immer weniger Familien könnten sich Wohneigentum leisten.

Die Verschärfung der Energieeinsparverordnung EnEV Anfang Mai zum Beispiel, verteuere eine neu gebaute Wohnung um

durchschnittlich 10.000 Euro, berichtet Andreas Ibel. Viele weitere Auflagen von Gesetzgebern und Kommunen wirken sich ebenso negativ auf das Investitionsklima im Wohnungsbau aus, weiß der Verbandsschef: Abgaben und Steuern machen am Ende rund ein Fünftel der gesamten Baukosten aus. Würden die gesenkt, könnten auch tatsächlich mehr bezahlbare Wohnungen angeboten werden. Und mehrjährige Planungszeiten mit einer Vielzahl von Genehmigungen durch Behörden machen es der Immobilienbranche nicht möglich, flexibel auf die veränderte Nachfrage zu reagieren. Die von Politikern heiß diskutierte Mietpreislösung lehnt der BFW grundsätzlich ab, fordert stattdessen ein Maßnahmenpaket für den Wohnungsbau in Deutschland.

Warum günstig trotzdem teuer ist Mehraufwand und gesundheitliche Risiken durch günstige Wandfarben

Wandfarbe ist gleich Wandfarbe. Der Preis macht keinen Unterschied aus, meinen viele Laien. Nein, sagen Fachleute, und das hat auch seine Gründe. „Profi-Farben kosten etwas mehr als Farben aus dem Baumarkt, dafür reicht in der Regel ein einziger Arbeitsgang für eine sauber gestrichene Wand“, weiß Andreas Oberle, Leiter für Internationales Produktmanagement Innenraum bei Sto Farben. Das Unternehmen aus Stühlingen ist unter anderem Hersteller für Produkte und Systeme in den Bereichen Fassade, Innenraum, Lacke sowie Lasuren.

„Günstige Farben aus dem Baumarkt oder Discounter sind mit Kreiden und anderen Zusätzen gefüllt. Die kompakte Konsistenz soll Verbrauchern ein gutes Produkt vermitteln“, berichtet Oberle. Was aber nur selten der Fall ist, denn die tatsächliche Deckkraft der Farbe lässt dabei meistens zu Wünschen übrig: die Wände müssen drei- oder sogar viermal gestrichen werden. Bei Profi-Farben ist das nicht der Fall. Aus jahrelanger Erfahrung kann der Experte deshalb sagen: „Der Wert der gesparten Arbeitszeit übersteigt die Mehrkosten der Profi-Farbe deutlich.“ Das Streichen in einem Arbeitsgang sorgt übrigens auch für optische Vorteile und ein perfektes Ergebnis, denn die gegebene Struktur des Untergrundes bleibt bestehen.

Handwerker wie Hermann Giner wissen bestens darum. Wenn der erfahrene Malermeister Mietwohnungen nach Auszug neu streichen muss, bereiten ihm viele Wände nichts als Ärger und ein unnötig kostspieliges Arbeiten: „Wurde eine günstige Wandfarbe mit schlechtem Bindemittel aufgetragen, dann blättert die Profi-Farbe



beim Trocknen ab.“ Eine aufwendige Vorbehandlung ist dann notwendig, die Wände müssen erst abgewaschen oder mit Tiefgrund gestrichen werden. Mit Mehrkosten für den Eigentümer. Hermann Giner kann aber auch von Kunden berichten, die sich beim ersten Kauf einer hochwertigen Farbe zunächst über den hohen Preis auslassen, dann aber nur noch diese Markenprodukte kaufen. „Sie haben selber erfahren, was den Unterschied ausmacht. Gute Qualität macht sich am Schluss bezahlt!“ Ein weiteres Argument sind gesundheitliche Faktoren. In vielen günstigen Farben finden sich Lösemittel. Auch wenn Produkte lösemittelfrei deklariert sind, enthalten sie oft Weichmacher: Lösemittel mit hohem Siedepunkt, die nicht deklariert werden müssen, gleichwohl sie im Verdacht stehen, die Gesundheit zu beeinträchtigen. „Farben von Handwerkern, wie zum Beispiel das Innenraumsortiment von Sto, enthalten keine Lösemittel und Weichmacher“, betont Andreas Oberle. Sto-Produkte werden ständig kontrolliert und ihre Umweltverträglichkeit mit dem „Blauen Engel“ des TÜV unabhängig garantiert.

www.sto.de

Stressfrei Parken im Gambrinus

Parkhaus „Gambrinus“ auf gleichem Niveau wie „Postarkaden“ und „Gerberplatz“

Drei Parkhäuser – ein Standard, bei dem alles passt. Was Parkkunden in den Parkhäusern „Gerberplatz“ in Radolfzell und „Postarkaden“ in Singen selbstverständlich an Service erwarten können, finden sie inzwischen auch im Parkhaus „Gambrinus“ in Singen. Die Modernisierung durch die Kupprion Immobilien GmbH als neuer Verwalter ist fast durch, das erste Parkdeck komplett fertig. Das „Gambrinus“ präsentiert sich jetzt heller und

freundlicher: die Einfahrt ist vereinfacht, die Schranken wurden ins Untergeschoß versetzt, Einfahrt und Ausfahrt erhielten mehr Flächen, Laufwege für Fußgänger wurden gekennzeichnet und der Betonbelag saniert, der technische Service aufgerüstet. Gezielt wurde auch hier in den reibungslosen Ablauf investiert. So ist das Parken im „Gambrinus“ nicht mehr eine Herausforderung, sondern eine stressfreie Selbstverständlichkeit.

WIR SIND KUPPRION



Finn Metzger

- seit 2012 bei Kupprion
- in der Ausbildung zum Immobilienkaufmann & -assistent
- ...am meisten Spaß: „Bereitet mir der direkte Kontakt zu Kunden, die Gespräche die sich dabei entwickeln. Und natürlich Kunden, die zufrieden ihre neue Wohnung beziehen.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil das Arbeitsklima untereinander freundlich ist. Ich kann frei und selbstständig arbeiten.“
- Hobbies: Fußball im Verein, Sport allgemein, Musik hören
- Lieblingsort in der Region: Hohentwiel

Teamwork zweier Perfektionisten

Thomas Greulich wurde vom Mieter zum Geschäftspartner

Eher nachbarschaftlich startete die geschäftliche Beziehung von Thomas Greulich mit Kupprion Immobilien. Mitte der 90er Jahre hatte sich der Handwerker bei Kupprion in einem Wohnhaus in Berlin eingemietet.

Greulich und Reiner Kupprion kamen ins Gespräch, der Schreiner und Parkettleger machte sich damals gerade selbstständig, und daraus erwuchs die bis heute anhaltende Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmern. Sein Zwei-Mann-Betrieb aus Schöneiche bei Berlin fokussiert sich auf Holzgewerke: Parkett, Fenster, Türen, Küchen, Montagen von Möbeln, das Spektrum ist breit.

Die Firmenphilosophie ist klar und selbstbewusst definiert: „Wie versuchen immer das Maximale herauszuholen, streben nach Perfektion. Alles, was wir machen, ist gut.“ Gefragt nach seiner Zusammenarbeit mit

Reiner Kupprion, findet Thomas Greulich ebenso klare Worte. „Er ist mein ältester Kunde. Es ist schön zu sehen, wie im Laufe der Jahre diese Zusammenarbeit stetig wächst. Und ich schätze sein Engagement

in Berlin, weil er sich beständig auf ein Gebiet konzentriert und ein gutes Händchen für solche speziellen Ecken hat.“

www.holz-traum.com

WIR SIND KUPPRION



Christoph von Piechowski

- seit 2005 bei Kupprion
- Immobilienkaufmann & -assistent
- Ausbildung bei Kupprion
- Hausverwaltung
- ...am meisten Spaß: „Habe ich bei den Abrechnungen – ich arbeite gerne mit Zahlen.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil im Team alle ein gutes Verhältnis zueinander haben; wir unternehmen viel miteinander.“
- Hobbies: Autos in jeder Hinsicht
- Lieblingsort in der Region: am See

Wohnaccessoires und Gastro-Tipp

„Wohnzeit“ in Ramsen

Heimatverbunden und zugleich britisch geht es an russischer Adresse zu. In der Ramsener „Wohnzeit“ lockt das Bistro mit einfachen Gerichten und Gebäck „wie hausgemacht“ sowie mit englischen Brötchen: Scones werden ursprünglich mit Konfitüre gegessen, hier bei Elisabeth Wunderli auch mit Crème Fraîche. Aber Schlemmen ist hier nicht alles. In der Schreinerei fertigt Peter Wunderli exklusive Möbel aus Altholz, das aus der Region kommt. Und einen Laden für Wohnaccessoires von „Greengate“ gibt es dazu.

Adresse: Moskau 313 in CH-Ramsen.
www.wohnzeit.sh

Mit einer Retourkutsche kommt man selten ans Ziel.

Erhard Horst Bellermand

Zuverlässiger Partner in Berlin

Terminbau Niesky-Spezialisten für Beton- und Stahlbetonarbeiten

Geht es um termingerechtes Bauen in Berlin, setzt Kupprion auf die TBN TerminBau Niesky GmbH. Die Mehrfamilienhäuser in der Swinemünder Straße, Novalisstraße und Strehlitzer Straße zählen zu den gemeinsamen Projekten beider Firmen. „Wir sind Spezialisten für Beton- und Stahlbetonarbeiten, auch gerne mit hohem Schwierigkeitsstandard“, sagt Geschäftsführer Hagen Höher über sein Unternehmen. 1742 bereits wurde die Baufirma Niesky gegründet. Nach einer traditionsreichen und wechselvollen Geschichte und der Auflösung der ehemaligen DDR ordnete sich das Unternehmen 2002 als neue GmbH mit rund 50 Mitarbeitern: „Sie zeigen Eigenverantwortung und nehmen auf betriebliche Belange Rücksicht. Wir legen Wert auf einen kooperativen Führungsstil und ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte.“ Mit Einsatz von moderner Technik und einem eingespielten Team werden Aufträge im Hochbau, der Bausanierung sowie auch Putzarbeiten an Fassaden und Innenwänden fachgerecht durchgeführt. Stets dabei im Auge ist immer die vollständige Zufriedenheit der Kunden. Über Reiner Kupprion berich-

tet Hagen Höher: „Das herausragende Moment liegt in unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit“

www.terminbau-niesky.de

**TBN TerminBau
NIESKY GmbH**



Eindrücklich sehenswert Kunstwerke aus dem Wasserwerk

Von Beruf Hebamme, aus Berufung Künstlerin. Die Werke von Petra Harder fangen ein, Motive wie Betrachter gleichermaßen. Starke Farben und starke Formen dominieren ihre Arbeit, machen ihre Bilder und Skulpturen zu einem Geheimtipp in der regionalen Kunstszene. Ihr Atelier: das ehemalige Wasserwerk auf der Rielasinger Insel. Für die Malerin ein ganz spezieller Ort zum Arbeiten: „Es ist ein Objekt mit Geschichte, mit wunderbaren großen Fenstern und einem besonderen Licht in den Räumen – inspirierend!“

Als Motive wählt Petra Harder Körper, ob Menschen, Tiere, Pflanzen. Kombiniert und abstrahiert mit meist kräftigen Farben, ergeben sich durch Mischtechniken am

Ende eindruckliche Werke. Müssen Kunstliebhaber gesehen haben, sonst haben sie etwas verpasst.

www.petra-harder-kunst.de



Ohne Personalausweis kein Eigenheim

Wie das Geldwäschegesetz Immobilienmakler in die Pflicht nimmt

Immobilienmakler in Deutschland sind gesetzlich aktiv in die Bekämpfung der Geldwäsche eingebunden. Beim Verkauf einer Immobilie fallen für Immobilienmakler nicht nur die üblichen Formalitäten an; dazu kommen noch die Erfüllungen der Pflichten, die ihnen durch das Geldwäschegesetz (GwG) auferlegt werden. Das GwG verlangt die Identifizierung des Käufers vor der Unterzeichnung des schriftlichen Maklervertrages. Damit besteht für Immobilienmakler eine Identifizierungs- und Überprüfungspflicht ihrer Kunden. Bei natürlichen Personen müssen der Name, Geburtsort und -datum, Staatsangehörigkeit und die Anschrift erfasst werden.

Das bedeutet: Immobilienmakler müssen ihre Kunden nach dem Personalausweis fragen beziehungsweise Einsicht in das Handelsregister nehmen und Kopien von diesen Dokumenten anfertigen. Außerdem sind vom Makler Informationen über den Geschäftszweck für den Immobilienkauf einzuholen. Auch muss er klären, ob der Kunde für sich selber handelt oder für einen Dritten, der in diesem Falle der tatsächlich wirtschaftlich Berechtigte ist. Die laufende Geschäftsbeziehung und die durchgeführten Transaktionen, vor allen Dingen die Zahlungsflüsse, müssen vom Immobilienmakler ständig überwacht werden. Sämtliche Unterlagen zur Identifizierung und Überprüfung der Identität hat der Makler fünf Jahre aufzubewahren.

WIR SIND KUPPRION



Regina Weißer

- seit 2009 bei Kupprion
- Immobilienkauffrau & -assistentin
- Ausbildung bei Kupprion
- Verkauf & Vermietung Wohnungen
- ...am meisten Spaß: „Machen mir Kundentermine. Ich lerne dabei beständig neue Menschen kennen.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil wir ein tolles Team sind und jeder Arbeitstag neue Herausforderungen mit sich bringt.“
- Hobbies: Lesen, Malen, Musizieren, Reiten
- Lieblingsort in der Region: Wasserturm in Horn

Frischer Wohnraum in Singen

„Futterscheune“ macht Platz für Mehrfamilienhaus

Die „Futterscheune“ in der Hohenkrähenstraße ist bald Vergangenheit, dann wird hier ein neues Mehrfamilienhaus mit Eigentumswohnungen stehen. Für die Erben-gemeinschaft um Hugo Reichert verliert sich auch damit ein Stück seiner Familien-geschichte. 1931 haben die Großeltern des gebürtigen Singeners Hugo Reichert das Areal erstanden und zusammen mit sei-nem Vater in der Scheune Kunststeine ge-fertigt – unter anderem als Startblöcke für das alte Aachbad. Sein Vater fiel im Zwei-ten Weltkrieg, das Handwerk wurde in der alten Scheune eingestellt. Die Singener Se-gelfliegergruppe richtete ihre Lagerhalle ein, bis 1945 mit Kriegsende die Franzosen nach Singen kamen und das Gelände als Reparaturwerkstatt für ihre Fahrzeuge be-setzten. Ab 1950 konnte die Scheune wie-

der als gewerbliche Lagerhalle genutzt wer-den. 1988 schließlich öffnete „Schüttler's Futterscheune“ ihre Tore, mit dem Verkauf von Futtermitteln und Zubehör für Pferde- und Haustiere. Mit dem Erwerb des Gelän-des von Kupprion ging auch diese Ära zu Ende. Die alte Scheune wird abgerissen und macht einem Mehrfamilienhaus Platz. Das Wohnhaus an der Hohenkrähenstra-ße bleibt bestehen und wird vermietet. Mit der Nachverdichtung erhält Singen nah an der Aach gelegen und damit in attrak-tiver Lage wieder neuen Wohnraum. Hu-go Reichert sieht den Veränderungen mit einem lachenden und weinenden Auge ent-gegen: „Einerseits ist das mein Geburts- und Elternhaus, ein Stück meiner Lebens-geschichte. Andererseits freue ich mich, wenn hier jetzt wieder etwas Neues ent-

steht, das vielen Familien Wohnraum bie-ten wird.“

Das Bauprojekt „Futterscheune“

In der Planung ist ein Mehrfamilienhaus mit vier bzw. fünf Etagen. Wo heute noch die ehemalige „Futterscheune“ zu fin-den ist, entstehen 17 neue Eigentumswoh-nungen mit zwei bis vier Zimmern. Die Balkone sind auf den Bauplänen sinnigerweise der Sonnenseite nach ausge-richtet. Die Garagen werden größtenteils im nördlichen Teil des Areals angesiedelt. Das bestehende Wohngebäude Hohenkrä-henstraße 19a bleibt bestehen und wird vermietet. Mit dem Neubau will Reiner Kupprion das ganze Wohnquartier in die-sem Bereich der Hohenkrähenstraße maß-geblich aufwerten und neue Impulse in der Stadt setzen.



WIR SIND KUPPRION



Hannah Lederer

- seit 2013 bei Kupprion
- in der Ausbildung zur Immobilienkauffrau & -assistentin
- ...am meisten Spaß: „Machen mir Wohnungsbesichtigungen und organisatorische Aufgaben.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil wir einfach ein tolles Team sind und ich hier selbstständig arbeiten kann.“
- Hobbies: Segeln, Tennis
- Lieblingsort in der Region: Stein am Rhein

„Spenden statt Schenken“ Versteigerung für Kindertagesstätte „Seehund“

Mit einer besonderen Aktion von Kupprion in der Weihnachtszeit 2013 wurde die Radolfzeller Kinder-tagesstätte „Seehund“ beschenkt. Denn auch in die-sem Jahr versteigerte das Immobilienbüro mit der Aktion „Spenden statt Schenken“ wieder eine kleine Skulptur von Bildhauer Peter Lenk. Diesmal den klei-nen Kaiser, welcher der „Imperia“ in Konstanz auf der Schulter sitzt, handgefertigt von Peter Lenk per-sönlich. Reiner Kupprion erwarb die Skulptur für die-se besondere Auktion. Bis zum 31.12.2013 reichten die teilnehmenden Bieter ihr Gebot bei Kupprion Im-mobilien ein. Den Zuschlag als Höchstbietender er-hielt diesmal Notar Dr. Walther Metzger. Der Erlös der Versteigerung ging diesmal an den „Kinderladen Seehund“, eine Kindertagesstätte in Radolfzell.



WIR SIND KUPPRION



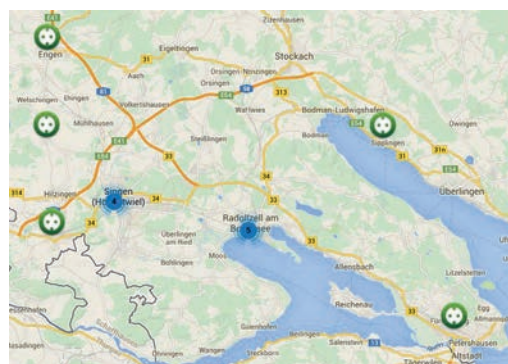
Dina Mayer

- seit August 2014 bei Kupprion
- in der Ausbildung zur Immobilienkauffrau & -assistentin
- Aufgabenbereiche wechselnd
- ...am meisten Spaß: „Bereitet mir das Abgleichen von Excel-Tabellen und das Fotografieren von Immobilien.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil mich das Team in sei-ner Mitte eingebunden hat und ich sehr abwechslungsreiche Aufgaben selbstständig bearbeiten darf.“
- Hobbies: Volleyball, Fitness-Studio, Tanzen
- Lieblingsort in der Region: Konstanz

Smart und benzinfrei unterwegs

Kupprion setzt auf E-Smart und Ladestationen

Seit April 2013 rollt ein Elektro-Smart als Geschäftswagen von Kupprion Immobili-nen durch die Region. Im Landkreis Kon-stanz werden Elektro-Fahrzeuge wie die-ser Smart mit Strom über Ladekabel mit integriertem Zähler „betankt“, die ein mo-natliches Abrechnungsverfahren über das Mobiltelefon ermöglichen. Reiner Kuppr-ion hat in drei dieser Ladestationen inve-stiert. In den Parkhäusern Gerberplatz in Radolfzell sowie Gambrinus und Postarka-den in Singen können Fahrer von E-Mobi-len während ihrer Einkaufszeit die Bat-terien bequem wieder aufladen. Allerdings hapert es noch an weiteren Ladestationen im Landkreis. Zudem fehlen aktuelle Ver-zeichnisse oder Hinweise direkt vor Ort, die Autofahrer von E-Fahrzeuge zu den La-destationen leiten. Inzwischen ist Kuppr-ion Immobilien Teil eines Pilotprojektes der Energieagentur Kreis Konstanz, mit dem nach einer effektiven Ladeinfrastruk-tur für E-Fahrzeuge gesucht wird. Teil die-ser angestrebten Optimierung ist das be-reits erwähnte Ladekabel mit integriertem Stromzähler. Es wurde von „ubitricity“ ent-wickelt, einer Berliner Gesellschaft für ver-teilte Energiesysteme. Mit diesem Pilotver-such ist der Landkreis Konstanz Pionier in Baden-Württemberg.



Kupprion, der etwas andere Investor

Von Kupprion haben wir viel gelernt. Schon da-mals, als „Sanitärzellen“ noch üblich und Stan-dard waren, hat Kupprion darauf gedrängt, ordent-liche Badezimmer zu planen. Auch Balkone, damals noch 1,20 m breit, wurden endlich auf nutzbare und brauchbare Größe gebracht.

Viele Investoren und Architekten planen immer noch den roten Teppich als Haupteingang im EG, während die Kunden in finsternen, stinkenden Tief-garagen ankommen. Dass diese Tief-, Hoch- und andere Garagen mehr sind als Abstellplätze hat Kupprion schon früh kritisiert, und eigenhändig ver-bessert und „optimiert“. Steckdosen für umwelt-freundliche E-Autos sind schon da. Farbgebung und Kunst am Bau sind Kupprions Steckenpferd. Auch das Suchen und Finden von geeigneten oder weni-ger geeigneten Grundstücken in der ganzen Regi-on war für uns Architekten immer wieder übererra-schend. Oft waren es schwierige, innerstädtische Lagen, die Kupprion mit viel Verhandlungsgeschick erworben hatte und baureif gemacht hat. Aber es ging hier nie um bloßes Produzieren von m². Immer waren aktuelle Themen zu lösen, wie intelligentes Bauen im Bestand oder sinnvolle Nachverdichtung. Immer war ein gesunder Mix aus Wohnung/Büro/ Geschäftsräumen gewünscht und verlangt und na-türlich, und trotzdem muss es sich rechnen. Das ganze Spektrum vom Erwerb der Grundstücke bis zur Fertigstellung und Verwaltung der fertigen Häu-ser immer mit der Vorgabe, dass da noch ein Mehr-wert für Stadt und Bürger entstehen muss. Für uns Architekten war Kupprion der etwas ande-re Investor. Beim Richtfest oder bei der Einweihung gab es immer etwas mehr als Ripple und Kartoffel-salat. Und immer mit Musik live.

Herbert Schaudt

Geschenk-Tipp

Wooden Dolls

Alexander Girard zählt zu den prä-genden Figuren des amerikanischen Designs der Nachkriegszeit. Sein Schwerpunkt war das Textildesign. Die dekorativen Holzfiguren Wooden Dolls kreierte Girard für seinen eigenen Be-darf als dekoratives Element und Spiel-zeug. Die Holzpuppen-Gesellschaft von Vitra sind nach den Originalen gefertigt und eine charmante Bereicherung für je-de Einrichtung. Preis: 99 Euro.

www.vitra.com/de-de



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

KUPPRION Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 17 · 78224 Singen
Fon: 07731.8717-0 · Fax: 07731.8717-87
info@kupprion.de · www.kupprion.de

Redaktion: Jadis Walden, Freie Journalistin und Texterin, Singen

Layout & Herstellung: Lothar Rapp, SÜDKURIER Medienhaus GmbH

Druck: werk//zwei · Print + Medien Konstanz GmbH

Auflage: 34.100 Exemplare

Unser Jahresrückblick 2013/2014

Es wurde wieder viel gearbeitet bei Kupprion. Es gab zum Ausgleich auch viele gemeinsame entschleunigte Momente. Unser Jahresrückblick in Bilder zeigt auch diesmal, was das Kupprion-Team die letzten zwölf Monate miteinander unternommen hat: das klassische Dünnele-Essen im Spätherbst, Weihnachtsfeier im „Bandaleros“ plus Gruppenbild mit „Elch-Hund“ und Lenk-Skulptur, die närrischen Tage an Fastnacht, Wandern in Immenstadt, das traditionelle Grillfest als Start in die Sommersaison und das Richtfest in Moos. So schnell und ereignisreich ist dann wieder das „Kupprion-Jahr“ herum.



Fasnacht



Richtfest in Moos



Dünnele und Most



Richtfest in Moos



Grillfest



Weihnachten



Immenstadt



Warten auf das Christkind

Alles selbst gekocht hier!

„KochKoch“ nur mit Hausgemachtem

Hausgemachtes Gulasch, feine Rinderrouladen, handgemachte Pasta, ein frisch paniertes Pfannenschnitzel oder argentinische Steakmedallions. Ob Kartoffelpüree, Semmelknödel, Bratkartoffeln, Soßen, Brot: im „KochKoch“ gibt es alles frisch und handgemacht, ganz ohne „Päckle“! Seit Juni gibt in den Postarkaden in Singen jeden Tagen Leckerer für eine Mittagspause, das garantiert wie „bei Muttern“ schmeckt. Hier wird alles, wirklich alles frisch zubereitet und von Hand gemacht: Nudeln, Kroketten, Gnocchi, Spätzle oder Maultaschen kommen hier garantiert nicht in die Tüte bzw. nicht aus der Tüte. Und schon gar nicht vorgefertigt aus der Gefriertruhe. „Nix geht über selbst gemacht“, lautet hier die oberste Devise. „Wer da wo anders hingehet ist selber schuld.“ Jeden Tag gibt es jeweils ein vegetarisches Gericht und eines mit Fleisch. Wochenkarten mit Speiseplan gibt es auf Facebook unter kochkoch.

Heißt also für alle Leckermäuler, Gourmets und Liebhaber des echten Geschmacks: Hingehen und selber probieren! Immer montags bis freitags von 11.45 Uhr bis 14 Uhr.

„KochKoch“ in den Postarkaden, Bahnhofstr. 13–15, Singen.

WIR SIND KUPPRION



Volker Bollin

- seit 2001 bei Kupprion
- Immobilienkaufmann & -assistent
- Verwaltung
- ...am meisten Spaß: „Machen mir die Abrechnungen.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil mein Arbeitsumfeld optimal ist, der Umgang untereinander macht Spaß. Und ich kann hier größtenteils selbstständig arbeiten.“
- Hobbies: Fußball, Radfahren
- Lieblingsort in der Region: die Hegauberge
- Lebensmotto: „Ich lebe im Jetzt und Hier.“

Gemeinsam Neues und Bleibendes schaffen

Langjährige Kooperation: schaudt architekten und Kupprion



lung dabei ist.“ Und Roland Sorichter macht jedes fertige Bauprojekt einfach nur stolz: „Wie ein eigenes Baby.“

www.schaudt-architekten.de

Ausflugs-Tipp

Weltgarten André Heller

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts legte der Arzt und Naturwissenschaftler Arthur Hruska am westlichen Ufer des Gardasees einen botanischen „Weltgarten“ an – mit Bäumen und Blumen aus allen Kontinenten der Welt. Nach dessen Tod erwarb 1988 der österreichische Künstler André Heller den „Giardino Botanico Arthur Hruska“. Er fügt hier Weltnatur und Weltkunst zusammen, schuf damit den heute weltberühmten „Garten Heller“. Sein außergewöhnlicher Reiz liegt in der atemberaubenden Sammlung an über 2.000 Pflanzenarten aus aller Welt und den Meisterwerken populärer Künstler, die im Grün zwischen den Pflanzen platziert sind. Unter anderem die wundersamen „Akrobaten“ von Mariano Fuga. Der am Gardasee beheimatete Künstler kreierte als zeitgenössische italienische Keramik Figuren, welche die Akrobatik des alltäglichen Lebens widerspiegeln. Bemerkenswert auch seine Pfeifenfiguren. Die „Fischietti“ lassen pfeifende Töne erklingen, wenn der Wind durch diese zauberhaften Kunstwerke streicht. Der Reisetipp für alle Natur- und Kunstfreunde!

www.hellergarden.com
www.marianofuga.it

Gastro-Tipp

„Katz Orange“ in Berlin

Es ist „nur“ eine kleine aber feine Karte an kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt, die ihre Gäste im „Katz Orange“ erwartet. Weil mit viel Leidenschaft immer frisch und mit viel Respekt für die Zutaten gekocht wird. Vom Veganer bis zum Fleischliebhaber kommt hier jeder voll auf seine Kosten. Für Berlin-Reisende mehr als ein Geheimtipp!

www.katzorange.com

WIR SIND KUPPRION



Philipp Zeuner

- seit 2011 bei Kupprion
- Immobilienkaufmann & -assistent
- Ausbildung bei Kupprion
- Verkauf & Vermietung Gewerbeobjekte
- ...am meisten Spaß: „Habe ich bei direktem Kundenkontakt, es ist abwechslungsreich und spannend.“
- Arbeitet gerne bei Kupprion: „Weil mir hier die tolle Möglichkeit geboten wird, in mein Berufsleben zu starten.“
- Hobbies: Handball, Fitness
- Lieblingsort in der Region: Worblingen & Stein am Rhein

Von der Stellfläche zur Wohnfläche

Neues Mehrfamilienhaus in Moos fast fertig

Letztes Jahr noch in Planung, in diesem Jahr bereits bezugsfertig. So schnell kann es gehen, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Für die in Moos selten genutzte Stellfläche neben dem Restaurant „Grüner Baum“ war Kupprion Immobilien an der Projektentwicklung mit beteiligt. Inzwischen ist hier ein neues Wohnhaus mit acht Mietwohnungen, welches kurz vor der Fertigstellung steht. Die Verwaltung des neuen Mehrfamilienhauses übernimmt Kupprion Immobilien.

Mietangebote in Moos

3-Zi.-Neubauwohnungen in Moos*
ab ca. 92 m², Balkon/Terrasse,
TG-Stpl., frei ab 01.02.2015
ab KM: 845,- € + NK + TG

4-Zi.-Neubauwohnung in Moos*
ca. 109 m², Terrasse, TG-Stpl.,
frei ab 01.02.2015
KM: 955,- € + NK + TG

5-Zi.-Neubauwohnung in Moos*
ca. 168 m², Balkon, TG-Stpl.,
frei ab 01.02.2015
KM: 1.500,- € + NK + TG

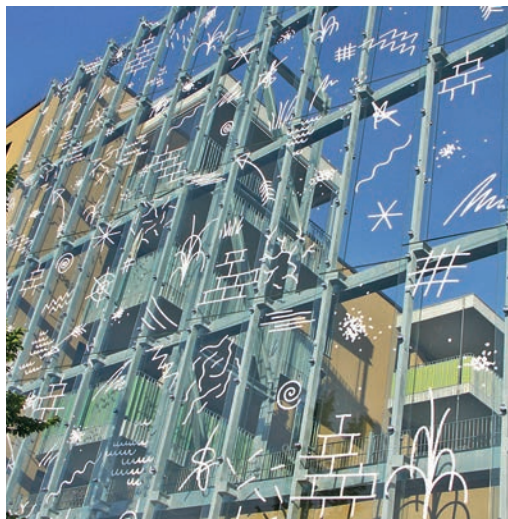
* zzgl. 1 Kaltmiete Provision + 19% MwSt.



Grüner Wohnen im Schiesser Quartier Abwasser auf Abwegen

Gartenanlage auf Flachdach als grünes Herzstück im neuen Wohnquartier

Wenn Toiletten als bequeme Mülleimer zweckentfremdet werden



Wohnen mitten im Stadtherz und doch das Grün nicht missen wollen. Im Schiesser Quartier geht dieser Wunsch in Erfüllung. Im Frühjahr/Sommer 2013 wurden Wohnungen und Geschäfte erstmals bezogen. Silke Schopp und Antje Groll wohnen mit ihren Familien im Schiesser Quartier. Beide hat die zentrale Wohnlage gereizt, in der es sich aber so anders lebt wie in anderen Stadtzentren. „Der Bahnhof ist nur wenige Gehminuten von hier entfernt. Und trotzdem gehen wir vor die Tür und stehen nicht sofort auf der Straße“, schwärmt Silke Schopp. Und Antje Groll ergänzt: „Wir können direkt vor Ort einkaufen und zugleich mit den Kindern Spaziergehen.“ Aber Familie Groll kann noch mehr: von ihrer Terrasse aus direkt raus ins Grüne.

Im letzten Herbst wurde auf dem Flachdach des Erdgeschosses eine kleine, ausschließlich den Bewohnern vorenthaltene Grünanlage angelegt. Mit verschiedenen Beerensorten, Kräutern und kleinen Obstbäumen, deren Früchte bereits in diesem Jahr von den Hausbewohnern geerntet werden konnten.

Der großzügige Schall- und Wetterschutz auf der Westseite des Quartiers hält auch die Blicke und Geräuschkulisse aus der Fußgängerzone ab. Und ein außergewöhnlicher, von der Berliner Künstlergruppe „Klub7“ gestalteter Vogelschutz, hält Vögel vor Kollisionen mit der gläsernen Fassade ab.



Wenn Fäkalienwasser plötzlich die Badewanne zu füllen beginnt – dann hat ein Nachbar vielleicht seine Toilette zur Bio-tonne umfunktioniert. Oder zur Restmülltonne, die er fleißig mit Hygieneartikeln bestückt. Dem Hochwasser in der Badewanne abhelfen kann dann nur noch eine Rohrreinigung. Dabei kommen zuweilen bezeichnende Dinge zu Tage. Andreas Linack kann darüber ausführlich und bildhaft berichten, schließlich ist der Singener Handwerker seit 21 Jahren in seinem Gewerbe unterwegs, um verstopfte Rohre wieder vom Unrat zu befreien – hauptsächlich in Mietshäusern. Größtenteils hat er mit einer bestimmten Ursache zu tun: „Zu 80 Prozent sind es Feuchttücher, die ich aus den Rohren hole. Die bleiben im Rohr liegen, lösen sich nicht auf und verdichten sich zu einem einzigen großen Klumpen“, berichtet er. „Dabei steht auf den Verpackungen der eindeutige Hinweis, dass diese Tücher eben nicht in der Toilette entsorgt werden dürfen!“ Zwischen 100 und 200 Euro kostet eine Rohrreinigung. „Ich sage zu meinen Kunden dann immer, das ist eine Menge Geld, die am Ende diese Feuchttücher tatsächlich kosten.“ Aber auch Reste von Lebensmitteln landen ständig in der Toilette, die sich quer legen, hin- und kommen Fette und Öle aus der Pfanne, oder Halterungen von WC-Steinen, die in ins Rohr gefallen sind, und dann drückt



je nach Rohrverlauf im Haus das Wasser am tiefsten Punkt nach oben. Meistens dann in irgendeiner Badewanne oder Dusche im Erdgeschoss. Der Verursacher selber hat weniger mit diesen Problemen zu kämpfen, weil er in einem oberen Stockwerk wohnt. „Das ist einfach nur die Unvernunft der Leute“, benennt Andreas Linack das Kind beim Namen. Denn er hatte schon oft genug in Wohnungen zu tun, in denen Wohnungen unbemerkt mit Fäkalienwasser voll liefen, während die Bewohner im Urlaub weilten. „Das sollen sich die Leute mal bewusst vor dem Auge halten, wenn sie wieder mal zu bequem sind, um ihre Abfälle raus in den Müll zu bringen!“ Zusätzlich locken die Bioabfälle Ratten in das häusliche Abwassersystem. Meistens werden die Kosten für eine Rohrreinigung von der Hausverwaltung auf alle Eigentümer/Mieter umgelegt. Kann aber der Verursacher ermittelt werden, dann erhält er die Rechnung.

Kaufangebote *Gebrauchte Immobilien*

3-Zi.-ETW in Büßlingen*

ca. 71 m² Wfl., EG, Laminatboden, EBK,
Garagenstellplatz, Terrasse **KP: 129.000,- €**



Einfamilienhaus in Gottmadingen*

ca. 163 m² Wfl., 8 Zi, Terrasse, Garage, gr. Garten,
ca. 1209 m² Grundstück **KP: 269.000,- €**



4,5 Zi.-ETW in Rielasingen*

Maisonette Wohnung, ca. 107 m² Wfl., 2 Balkone,
Steinfußboden, Gäste-WC, Rendite 4,2% **KP: 179.000,- €**



2-Zi.-ETW in Singen*

ca. 48 m² Wfl., Balkon, Bad mit Fenster,
Parkettfußboden, Rendite 3,9% **KP: 119.000,- €**



2-Zi.-ETW in Singen-Stadtmitte*

ca. 59 m² Wfl., 3.OG, Parkettfußboden, Wintergarten,
Rendite 4,05% **KP: 139.000,- €**



Doppelhaushälfte in Singen auf dem Tannenberg*

ca. 90 m² Wfl., Terrasse, Wintergarten, Garage, Garten
KP: 120.000,- €



4 Zi.- ETW in Singen-Stadtmitte – Kapitalanlage

ca. 111 m², Parkett, gr. Terrasse, Lift, Rendite 4,23%
KP: 203.900,- €



Reihenhaus über den Dächern von Singen

3-Zi.-Maisonettewohnung, ca. 102 m² Wfl., Fahrstuhl,
Parkettfußboden, Garten, Gäste-WC **KP: 199.000,- €**



Wohn-/Geschäftshaus in Rielasingen*

voll vermietet, Grundstück ca. 585 m², Rendite 6,9%
KP: 610.000,- €



Doppelhaushälfte in Worblingen*

ca. 168 m² Wfl., 5,5 Zimmer, ruhige Lage,
großer Garten, ca. 455 m² Grundstück **KP: 209.000,- €**



Singen Stadtmitte – Bürofläche – Kapitalanlage

ca. 216 m², Lift, TG im Haus, Rendite 5,8 %
KP: 401.363,- €



3,5 Zi.- ETW in Singen-Stadtmitte zur Kapitalanlage

ca. 101 m², WiGa, Parkett, Terrasse, Lift, Rendite 4,22%
KP: 188.200,- €



4,5-Zi.-Penthousewohnung in Singen-Stadtmitte

ca. 236 m² Wfl., umlaufende Dachterrasse, Gäste-WC,
Parkettfußboden **KP: 437.000,- €**



Ladenfläche in Singen zu Kapitalanlage

ca. 426 m², gute Lage, Rendite 6,6%
KP: 700.000,- €



Konstanz-Paradies – Kapitalanlage

ca. 77 m², EG, bodentiefe Fenster, Rendite 5,7%
KP: 170.000,- €



Singen-Stadtmitte – Bürofläche – Kapitalanlage

ca. 342 m², Lift, TG im Haus, Rendite 5,67 %
KP: 629.607,- €



4 Zi.- Eigentumswohnung in Singen-Nord*

ca. 90 m², Balkon, Bad mit Fenster
frei ab sofort **KP: 149.000,- €**



2.-Zi.-ETW in Berlin-Mitte – Kapitalanlage**

ca. 48 m², schöne Aufteilung, Rendite 3,4%
KP: 130.000,- €



* zzgl. 3,57% Maklergebühr – ** zzgl. 7,14% Maklergebühr

Mehr unter www.kupprion.de

Mietangebote

Moderne 1-Zimmerwohnung in Singen-City*

ca. 33 m², Parkett, EBK, Fahrstuhl
frei ab 01.01.2015 **KM: 370,- € + NK**

Geräumige 2-Zimmerwohnung in Singen-Nord*

ca. 71 m², Laminat, Balkon, Bad m. Fenster
frei ab sofort **KM: 520,- € + NK**

Schöne 2-Zimmerwohnung in Singen-City*

ca. 60 m², Balkon, EBK, Parkett
frei ab sofort **KM: 510,- € + NK**

Moderne 2-Zimmerwohnung in Radolfzell*

ca. 65 m², Balkon, EBK, Garage
frei ab 01.12.2014 **KM: 660,- € + NK + Garage**

Helle 2-Zi.-Stadtwohnung in Radolfzell*

ca. 65 m², TG-Stpl., Parkett, Fahrstuhl
frei ab 01.01.2015 **KM: 540,- € + NK + TG-Stpl.**

Besondere 2,5-Zimmerwohnung in Rielasingen*

ca. 69 m², TG-Stellplatz, Balkon, Gäste-WC
frei ab 01.11.2014 **KM: 510,- € + NK + TG-Stpl.**

3-Zimmerwohnung mit Garten in Singen-Nord*

ca. 77 m², Terrasse, Garten, Laminat
frei ab 01.12.2014 **KM: 580,- € + NK**

Ruhige 3-Zimmerwohnung in Singen-Nord*

ca. 76 m², Balkon, Laminat, Bad m. Fenster
frei ab 01.12.2014 **KM: 530,- € + NK**

Geräumige 3-Zimmerwohnung in Singen-City*

ca. 84 m², Terrasse, TG-Stpl., Laminat
frei ab 01.12.2014 **KM: 510,- € + NK + Garage**

3-Zi.-Whg. mit toller Aussicht in Singen-Süd*

ca. 88 m², EBK, Fahrstuhl, Balkon, Garage
frei ab sofort **KM: 560,- € + NK + TG**

3-Zi.-Dachgeschosswohnung in Singen*

ca. 70 m², Parkett, Laminat, EBK, Bad m. Fenster
frei ab sofort **KM: 450,- € + NK**

Kernsanierte 3-Zi.-Wohnung in Rielasingen*

ca. 80 m², EBK, Balkon, Garage
frei ab 01.11.2014 **KM: 620,- € + NK + Garage**

3,5-Zimmerwohnung über den Dächern von Singen*

ca. 102 m², Terrasse, TG-Stpl., Gäste-WC
frei ab 01.01.2015 **KM: 760,- € + NK + TG**

Schöne 4-Zimmerwohnung in Singen-Nord*

ca. 86 m², Balkon, Laminat, Garage
frei ab 01.01.2015 **KM: 585,- € + NK + Garage**

4,5-Zi.-Penthousewohnung im Postareal in Singen

ca. 236,16 m², Terrasse, TG-Stpl., 2 Bäder
frei ab 01.01.2015 **KM: 1.400,- € + NK + TG**

Renoviertes Einfamilienhaus in Rielasingen*

ca. 135 m², Balkon, Garten, Garage
frei ab 01.02.2015 **KM: 1.000,- € + NK**

* zzgl. eine Kaltmiete Provision + 19% MwSt

Gewerbeangebote

Büro-/Praxisfläche in Singen-Stadtmitte**

ca. 165 m² **KM: 1.330,- € + NK + MwSt.**

Ladenfläche in Singen-Stadtmitte

ca. 34 m² **KM: 390,- € + NK + MwSt.**

Café in Singen-Stadtmitte

ca. 50 m² **KM: 1.000,- € + NK + MwSt.**

Ladenfläche in Singen-Stadtmitte

ca. 37 m² **KM: 700,- € + NK + MwSt.**

Bürofläche in Singen-Stadtmitte**

ca. 23 m² **KM: 230,- € + NK + MwSt.**

Gastronomiefläche in Singen-Süd

ca. 115 m² Gesamtfläche inkl. Wintergarten
KM: 400,- € + NK + MwSt.

Fitness-/Tanz-/Gymnastikraum in Singen-Süd

ca. 150 m² **KM: 1000,- € netto + MwSt.**

Gewerbefläche in Radolfzell-Stadtmitte (Untervermietung)**

bis max. 106 m² **KM: 10,- €/m² + NK + MwSt.**

Gewerbefläche in Konstanz-Paradies**

ca. 106 m² **KM: 540,- € + NK + MwSt.**

Kleinbüros in Singen-Stadtmitte ab 16 m²

KM: ab 210,- €

** zzgl. zwei Kaltmieten + 19 % MwSt

Interesse – mehr Infos?

- ☐ Ich möchte auch die nächsten Ausgaben des Magazins FUNDAMENT lesen.
Bitte nehmen Sie mich kostenlos in Ihren Aboverteiler auf.
- ☐ Ich habe Interesse an folgendem Kaufobjekt: _____
Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- ☐ Ich habe Interesse an folgendem Mietobjekt: _____
Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- ☐ Ich wünsche nähere Informationen zu folgendem Artikel _____

Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Fax an: 0 77 31/87 17-87 – Mail an: info@kupprion.de

Post an: KUPPRION IMMOBILIEN GMBH, Bahnhofstr. 17, 78224 Singen